Stadtteilzeitung

Westhagen
Wolfsburg

November 2013

Inhaltsverzeichnis

Vorwort ... 5
Neues aus dem Stadtteilbüro ... 6
Neues zur Halberstädter Straße! ... 7
Nachlese zur Bürgerwerkstatt ... 8
Internationale Frauengruppe ... 9
Menschen in Westhagen ... 10
Geschäfte in Westhagen ... 11
Neue Serie: Marktleben ... 12
Der Chor Inspiration ... 13
Mütterzentrum ... 14
Laternenfest auf dem Bauspielplatz ... 16
Der 2. Wolfsburger Integrationspreis ... 17
Fahrt ins Blaue der Westhagener Senioren ... 18
Interkulturelle Ramadanfeier der Stadt Wolfsburg ... 19
Sommerferienprogramm ... 20
TanzWelt: Reise nach Togliatti ... 21
Würdigung Ehrenamt: „Westhagen sagt Danke!“ 2013 ... 22
Gedicht zu „Westhagen sagt Danke!“ ... 23
Aus dem kleinen Einkaufszentrum ... 24
Rückblende: Stadtteilfest 2013 ... 25
Rundgang mit dem Geschäftsbereich Grün ... 26
Neu im Schulzentrum: Die Pestalozzischule ... 27
Jakkolo-Turniere der Senioren ... 28
Bäume in Westhagen ... 30
Aus dem Stadtteil ... 32
32. Internationale Weihnachtsfeier im Theater Wolfsburg ... 33
Veranstaltungen in Westhagen ... 34
Adressen ... 36
Sudoku ... 39
Impressum ... 40

Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das alte Sprichwort: „was lange währt, wird gut“ trifft diesmal auch auf die Stadtteilzeitung Westhagen zu. Das Redaktionsteam freut sich, wieder eine abwechslungsreiche und interessante Zeitschrift herausgebracht zu haben.

Neben den Berichten aus den Westhagener Schulen und dem Stadtteilbüro gibt es auch in dieser Ausgabe wieder viele Beiträge aus dem Stadtteil.

Wir berichten unter anderem über Neues zur Halberstädter Straße und in unserer Reihe **„Menschen in Westhagen“** stellen wir den neuen Polizeikontaktbeamten vor. In der Serie **„Geschäfte in Westhagen“** haben wir uns mit der Apothekerin Frau Cant von der Westhagen-Apotheke unterhalten.

Außerdem haben wir Neues aus dem Mütterzentrum, schreiben über den Chor Inspiration und über die TanzWelt. In einer neuen Reihe (Marktleben) stellen wir einige Marktbeschicker vor, also Menschen, die ihre Waren auf unserem Wochenmarkt anbieten.

Viele Westhagener Bürger haben sich auch in diesem Jahr an „Westhagen sagt Danke“ beteiligt, das stellen wir Ihnen vor.

Wir bekamen auch einen interessanten Bericht über das Fest im kleinen Einkaufszentrum. Außerdem lernen wir auch etwas: Über Bäume in Westhagen und über Jakkolo-Turniere.

Am 14. September feierten wir gemeinsam das Westhagener Stadtteilfest unter dem Motto „Westhagen macht sich fein“, wie wir das trotz Regen gefeiert haben, können Sie nachlesen.

Der Veranstaltungskalender und die Adressen mit allen Instituitionen und wichtigen Einrichtungen in Westhagen bleiben auch diesmal wieder ein fester Bestandteil unserer Zeitschrift.

Ihr Redaktionsteam (Gudrun Krempel, Eva Stubert, Karen Schulz, Carsten Cant, Ernst Grützner und Jürgen Fechner) bedankt sich für alle Einsendungen und hofft auch weiterhin auf ihre Unterstützung!

Haben Sie einen Artikel für die nächste Ausgabe, Kritik, Lob oder Änderungswünsche, dann schreiben Sie an: stadtteilzeitung@westhagen.net
Wir freuen uns!

Redaktion Stadtteilzeitung Westhagen
c/o Stadtteilbüro Westhagen
Hallesche Straße 36 f
38444 Wolfsburg
Tel. 05361-779559

Carsten Cant, Jürgen Fechner, Karen Schulz, Ernst Grützner und Gudrun Krempel

Neues aus dem Stadtteilbüro

Die vergangenen Monate haben viel Neues für Westhagen gebracht. Das Stadtteilfest am 14. September war trotz des schlechten Wetters ein schöner Erfolg und insbesondere die musikalischen und tänzerischen Darbietungen haben gezeigt, was es für eine kreative Vielfalt in Westhagen gibt. Im kleinen Einkaufszentrum hat sich die Interessengemeinschaft Stralsunder Ring gebildet und sich vorgenommen, den Einkaufsort im Süden von Westhagen bekannter zu machen. Die erste Aktion der IG Stralsunder Ring, das Sommerfest am 31. August unter dem Motto „Unser kleines Einkaufszentrum lebt“, war ein wunderbarer Auftakt für weitere Veranstaltungen und Events im Westhagener Süden. Bereits am 22. August fand das Ramadanfest Westhagen in der BürgerPassage statt. Ehrengast war OB Klaus Mohrs, der gemeinsam mit den Gästen das leckere Essen und einen Vortrag über den Ramadan genoss. Zu einem absoluten Renner in ganz Wolfsburg hat sich das Vogelbuch Westhagen von Ulli Hung und Carsten Cant entwickelt. Mehrere hundert Exemplare wurden seit Mai gegen eine Spendengebühr von zwei Euro verkauft und an soziale Einrichtungen in Westhagen verteilt.

Das Stadtteilmanagement lud im August zu einer Bürgerwerkstatt ein, um ein neues Modell für eine breitere Beteiligung bei der Bürgergeldvergabe und optimalere Vernetzung vorzustellen. In der Werkstatt wurde intensiv diskutiert und wichtige Anregungen gegeben. Im November wird dann der Startschuss für das neue Gremium „Freunde Westhagens“ gegeben. (Näheres hierzu finden Sie auf Seite 8).

Die BürgerPassage erfreut sich zunehmend großer Beliebtheit. Vielfältige Angebote werden unter der Woche und zum Teil auch am Wochenende angeboten. Darunter u.a. das Frauenfrühstück, Begegnung auf Deutsch für Väter, die internationale Frauengruppe und diverse Nähkurse.

Seit dem 15.09.13 ist Karen Schulz wieder im Team des Stadtteilbüros tätig. Sie vertritt Eva Stubert während der Mutterschaftspause. Viele werden Frau Schulz noch kennen. Sie war bereits einige Jahre als Stadtteilmanagerin in Westhagen tätig, bis sie selbst in Mutterschutz ging.

Seit dem Ende der Sommerpause haben wir die Uhrzeiten der Sprechstunde geändert. Wir sind nun immer donnerstags von 11 bis 13 Uhr für Sie da. Außerhalb dieser Zeiten machen wir gerne individuelle Termine. Rufen Sie uns einfach an.

Ihr Team vom Stadtteilbüro
Marco Mehlin, Karen Schulz und Daniel Schertel

Marco Mehlin, Karen Schulz und Daniel Schertel

Neues zur Halberstädter Straße!

Zum geplanten Umbau und zur Aufwertung der nördlichen Halberstädter Straße gibt es Neuigkeiten: Ein Planungsbüro ist inzwischen beauftragt, und in den Herbstferien haben die Vermessungsarbeiten stattgefunden. Mit dem Umbau sollen nach wie vor

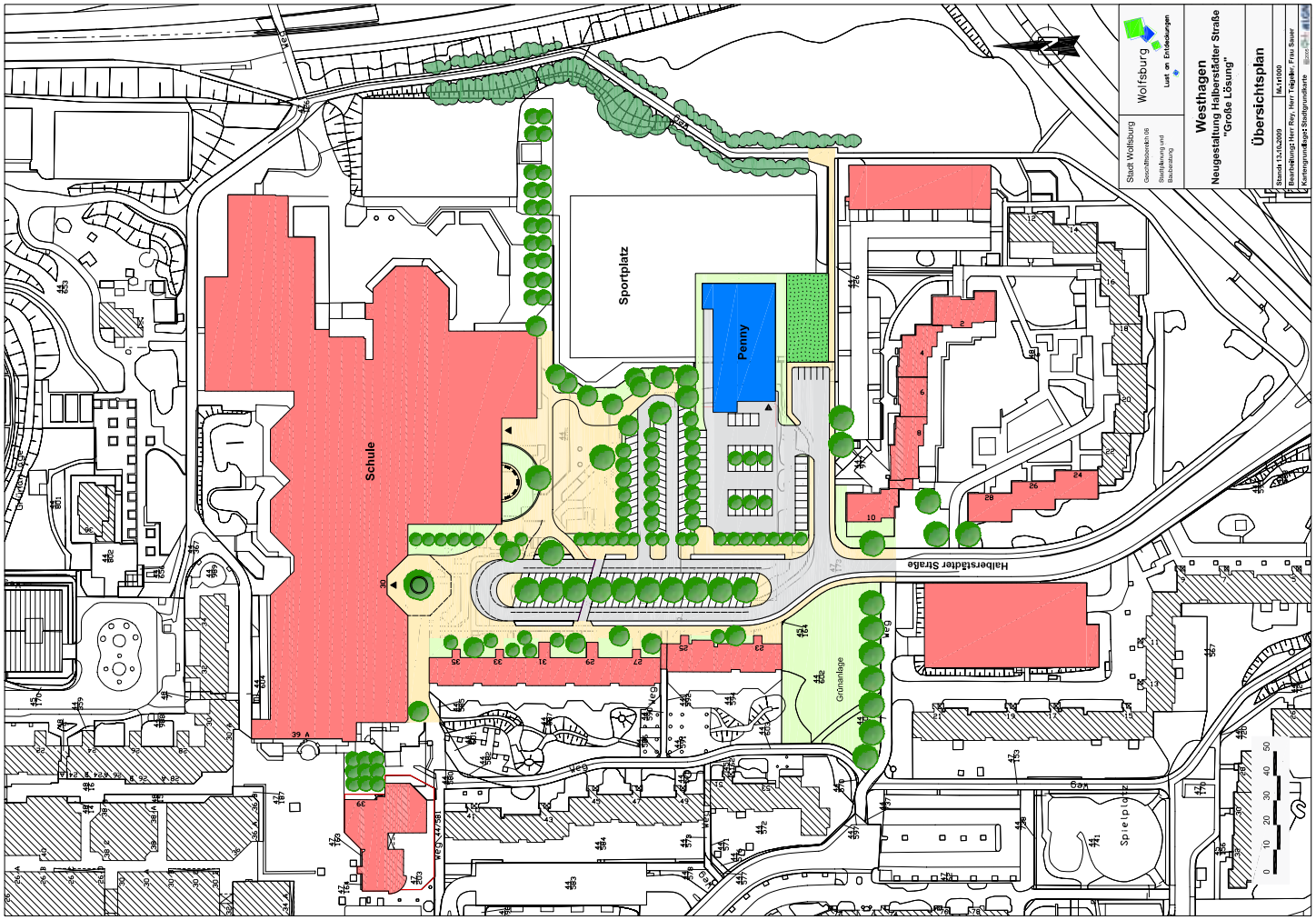
- die bestehenden Parkplatzprobleme gelöst,
- der Straßenraum im Nordteil der Halberstädter Straße neu geordnet und
- der Schuleingang neu gestaltet werden.

Neben einer Konkretisierung der ersten Projektskizze aus dem Jahr 2010 – hier noch einmal abgebildet – werden im Zuge der aktuellen Planung noch weitere Alternativen entwickelt.

Alle Planungsideen werden, wie in Westhagen üblich, mit allen AnliegerInnen und den übrigen BewohnerInnen im Stadtteil intensiv diskutiert. Zu diesem Beteiligungsprozess, der Anfang 2014 einsetzen soll, wird das Stadtteilmanagement Westhagen gesondert einladen!

Der Umbau der Halberstädter Straße ist eine der letzten „großen“ Maßnahmen des „Soziale Stadt“-Projektes Westhagen. Die bauliche Umsetzung ist für 2015 vorgesehen.

Für das Projektteam Westhagen
Christian Teigeler



Nachlese zur Bürgerwerkstatt

Bürgerwerkstatt „Westhagen macht sich fit“ am 24. August 2013

Ein wichtiger Grundsatz bei der Arbeit in den Gruppen, die sich im Rahmen der Sozialen Stadt in und für Westhagen einsetzen, ist, dass die Teilnahme aller möglich und gewünscht ist. Sei es bei der Mitarbeit in einer der vielen Interessengruppen, beim Besuch des Forums oder mit dem Einbringen von Projektideen und den Einsatz des

Bürgergeldes. Dieser Grundsatz soll für die kommenden Jahre verstärkt werden. In der letzten Zeit hatten wir vom Stadtteilbüro festgestellt, dass sich die Inhalte des Forums, die Anforderungen an das Bürgergeld und die Aufgaben in den Interessengruppen verändert haben. Diese Veränderungen anzupassen und auch für die Zeit nach der Förderung durch die Soziale Stadt gut vorbereitet zu sein, ist die Basis für die Vorschläge, die das Stadtteilbüro in den vergangenen Monaten erarbeitet hat. Zu diesem Zweck luden wir am 24. August zu der Bürgerwerkstatt „Westhagen macht sich fit“ ein, um gemeinsam Schritte Richtung Zukunft zu gehen.

Nach der Begrüßung von Dezernent Werner Borcherding und einer einleitenden Darstellung der vorhandenen Strukturen und Aktivitäten im Stadtteil von Raina Becker (Strategische Planung), stellte Birgit Schmidt von der WohnBund Beratung Dessau die Ergebnisse ihrer Expertise „Wir für Westhagen – Eine Trägerstruktur der Bürger Passage ab 2012“ vor. Auch die Expertise kam zu der Einschätzung, dass sich viele Anforderungen verändert haben und auch der Kreis der Akteure vergrößert werden muss. Auf diesen Grundlagen wurden Vorschläge präsentiert, das Zusammenspiel von Projektgruppen, Interessengruppen Forum Westhagen und Sprecherkreis zukunftsfähiger zu gestalten.

Zentrale Idee ist es, den bisherigen Sprecherkreis (bisher ein gewähltes Gremium aus IG-Mitgliedern, das der Vernetzung dient und über Bürgergeld-Anträge abstimmt) weiterzuentwickeln. Zukünftig ist das neue Gremium (Namensvorschlag: „Freunde Westhagens“) offen für alle, die sich dem Gedanken der Westhagener Vereinbarung verpflichtet fühlen. Der Austausch und die Vernetzung der Aktiven im Stadtteil wird dadurch auf eine breitere Basis als bisher gestellt. Eine wichtige Aufgabe wird auch die Diskussion und die Abstimmung über Bürgergeldanträge sein. Anträge auf Projektförderung (Gesamtbudget Bürgergeld in einem Jahr 12.000 €) können bei einer der vier geplanten Sitzungen in einem Kalenderjahr vorgetragen werden. Alle Mitglieder des neuen Gremiums können nach einer Diskussion zu dem Projekt über die Förderung abstimmen.

Die Anwesenden der Bürgerwerkstatt verfeinerten anschließend in Gruppen die Vorschläge des Stadtteilmanagements. Weiterhin wurden Anregungen gegeben, die das Stadtteilmanagement bearbeitet hat. Diese Ergebnisse der Bürgerwerkstat werden am **28. November um 18 Uhr** in der BürgerPassage präsentiert. Ab diesem Tag kann sich auch jede oder jeder für das Gremium anmelden. Im ersten Quartal 2014 werden dann die Freunde Westhagens das erste Mal zusammenkommen. Eine Einladung mit dem genauen Datum werden wir rechtzeitig gesondert verschicken. Sämtliche aktuellen Termine, das Anmeldeformular und weitere Information zu den Freunden Westhagens können auf der Internetseite **www.westhagen.net** ab Anfang Dezember abgerufen werden.

Ihr Stadtteilmanagement

Internationale Frauengruppe

Neuigkeiten aus der Mittwochsgruppe !!

Unser neues Thema, was uns seit April 2013 richtig in Fahrt bringt, heißt: **„Wir kommen in Bewegung“**

Das ist das Angebot unserer internationalen Frauengruppe in Westhagen, die sich immer mittwochs trifft von 9 bis 11 Uhr – außer in den Ferienzeiten. Bewegung - dieses Thema lässt keine von uns „kalt“...

Wir wollen fitter werden und dafür schwitzen wir auch schon mal.

Einige Übungen haben es ganz schön in sich. Das merken wir häufig erst, wenn wir es selbst ausprobieren. Auf den ersten Blick sehen viele Übungen unspektakulär aus... wie gesagt, auf den ersten Blick! Professionelle Unterstützung bekommen wir durch tolle Frauen, die sich wirklich auskennen und genau zeigen und erklären, wie wir uns richtig bewegen.
Dafür möchten wir uns herzlich bedanken bei Brigitte Lepping, bei Meike Koblenz und bei Lilli Gelowani, die uns am 18. September besucht und uns mit neuen Übungen überrascht hat.Es bleibt spannend!

Unsere Frauengruppe vergrößert sich stetig, was uns sehr freut. Das Alter spielt bei uns keine Rolle. Die Jüngsten sind Anfang zwanzig – die Älteren über vierzig. **Wir sind keine reine Sportgruppe und nicht zu verwechseln mit einem Sportverein!** Die Räumlichkeiten sind nicht dafür ausgerichtet. Wir machen das Beste daraus. Bei uns kommt der Spaß nicht zu kurz, das freundschaftliche Miteinander ist uns wichtig. **Wir möchten uns auch unterhalten und dadurch die deutsche Sprache besser lernen.**

Das Wunschthema für dieses Jahr ist Bewegung. Was wir bisher gemacht haben: Gymnastik, Anspannung, Entspannung, Tanz, Yogaübungen, Walken im Wald, Walken um den Allersee, Übungen mit Gymnastikbändern.
Wir sind in der BürgerPassage zu finden – gegenüber ist das Mütterzentrum.
Man sieht uns zurzeit nicht so gut, weil wir das Licht nicht mehr anschalten – wir wollen nämlich nicht unbedingt Zuschauer – und Vorhänge sind nicht vorhanden!

Mit herzlichen Grüßen
Bettina Bartels
Projektleiterin

Stadtteilzeitung Westhagen Wolfsburg

Unser „Kontaktbeamter“ vor Ort

Kriminaloberkommissar **Michael Voß** hat im Oktober 1971 bei der Polizei als Kriminalwachtmeister angefangen. Nach der Zeit an der niedersächsischen Polizeischule in Hannoversch Münden war er zur weiteren Ausbildung in Braunschweig und Wolfsburg. 1975 wurde er zum Landeskriminalamt nach Hannover versetzt. Zwei Jahre später ging er zurück nach Wolfsburg, wo er bis zum heutigen Tage blieb. Er durchlief alle Fachkommissariate außer dem Staatsschutz, er ist also umfassend ausgebildet.
Weit über 10 Jahre war er dann im 3. Fachkommissariat (Betrug-, Ausländer- und Falschgeldkriminalität) beschäftigt. 1994 besuchte er erfolgreich den Aufstiegslehrgang zum gehobenen Dienst. 1996 wechselte er dann in den Einsatz- und Streifendienst der Polizeiinspektion Wolfsburg und war dort überwiegend zuständig für die Tatortaufnahme.

Am 1. Juni 2013 trat er die Nachfolge von POK (Polizeioberkommissar) Jürgen Fechner als Kontaktbeamter in Westhagen an. Da er früher in Westhagen gewohnt hat und Vorsitzender des TSG Mörse ist, kannte er die Örtlichkeiten in Westhagen recht gut. Zu Westhagen befragt, sagte er: „Westhagen hat zu Unrecht den schlechten Ruf und ist besser als sein Ruf. Ich fühle mich hier recht wohl und habe das Gefühl, man kennt mich und akzeptiert mich.“
Herr Voß ist seit 36 Jahren verheiratet. Seine Frau arbeitet in einem Kindergarten hier in Westhagen. Beide haben zusammen einen erwachsenen Sohn und wohnen in Detmerode.

Michael Voß

Ein paar persönliche Sachen hat er auch noch verraten:
Norderney ist seine absolute Lieblingsinsel: „Deswegen habe ich bereits siebenmal die dortigen Kollegen für jeweils 4 Wochen in der Sommersaison unterstützt. Außerdem ist der Aufenthalt auf der Nordseeinsel meiner Gesundheit sehr zuträglich!“
Zu seinen Hobbys befragt, outete er sich als großer Ferrari-Fan. Er besitzt neben rund 750 Ferrari-Modellen auch ein Fahrzeug im Maßstab 1:1, natürlich in Ferrari-Rot. Außerdem ist er ein Fan von den „Grizzly Adams“, mit denen er gelegentlich auch zu den Auswärtsspielen mitfährt.

Und sonst: „Als Ausgleich zu meinem Dienst bin ich gern in meinem Garten, und das nicht nur zum Ausruhen“.

Jürgen Fechner

Interview mit Simone Cant, Inhaberin der Westhagen - Apotheke

Simone Cant

Stellen Sie sich doch mal kurz vor.

Ich heiße Simone Cant und bin gebürtige Wolfsburgerin. Nach meinem Abitur studierte ich in Braunschweig Pharmazie, wohnte dort auch eine Weile und lernte meinen Mann kennen. Wir haben zwei Kinder und seit über drei Jahren einen Hund, einen Border Collie Mix.

Frau Cant, seit wann arbeiten Sie in Westhagen?

Wir, mein Mann und ich, sind vor über 19 Jahren nach Westhagen gezogen. Kurz darauf wurde unser Sohn geboren. Ich habe dann im Frühjahr 1995 hier in der Westhagen - Apotheke angefangen, ein paar Stunden in der Woche zu arbeiten. Mit der Zeit wurde es etwas mehr, auch nach der Geburt unserer Tochter 1997 habe ich hier weiter gearbeitet. Mein Mann ist in Elternzeit gegangen und hat sich um die Kinder gekümmert. 2002 habe ich die Apotheke übernommen und im Jahr 2005 habe ich sie umbauen lassen.

Wieviele Mitarbeiter haben Sie?

Mein Team besteht aus 9 Angestellten und zur Zeit bilden wir noch eine PTA-Praktikantin aus. Dazu ist zu sagen, dass neben mir nur die Praktikantin und eine Mitarbeiterin Vollzeit arbeiten, die anderen in Teilzeit. In einer Apotheke kann man zu sehr familienfreundlichen Zeiten arbeiten.

Warum sind Sie Apothekerin geworden?

Der Beruf beinhaltet eine schöne Mischung verschiedenster Bereiche: Naturwissenschaft und Soziales. Zu den Tätigkeiten gehören ja z.B. Herstellung von Salben, Mikroskopieren und natürlich die Beratung der Kunden.

Sie leben also schon einige Jahre in Westhagen - gibt es dafür bestimmte Gründe?

Ja, meine Familie und ich, wir fühlen uns wohl hier. Man hat alles in der Nähe - Kindergärten, Spielplätze, Schulen, Einkaufsmöglichkeiten, Ärzte etc. Es gibt schöne Grünanlagen, in denen man mit dem Hund spazieren gehen kann. Die Gestaltung des Stadtteils hat sich in den letzten Jahren sehr positiv entwickelt. Es wohnen viele nette Menschen hier, ganz unterschiedlicher Nationalität. Alleine bei uns im Team wird auch russich und polnisch gesprochen, z. Zt. auch kurdisch. Die Vielfalt ist sehr interessant. Wir haben das Wohnen und Arbeiten hier nie bereut.

Wo verbringen Sie Ihren Urlaub?

Am liebsten in der Nähe von Wasser. Wir waren schon an der Nordsee, der Ostsee, aber auch am Bodensee und an der Atlantikküste in Frankreich. Früher immer mit Kindern und Mann, heute mit Mann und Hund.

Vielen Dank für das Gespräch.

Die Fragen stellte Gudrun Krempel

Neue Serie: Marktleben

Immer donnerstags herrscht auf dem Marktplatz in Westhagen buntes Treiben: Wochenmarkt! In dieser und in den nächsten Ausgaben der Stadtteilzeitung stellen wir Ihnen verschiedene Marktbeschicker vor - also die Menschen, die dort ihre Waren anbieten.

An unserem ersten Marktstand treffen wir Heinz Meyer aus Tappenbeck mit seiner Angestellten. An diesem Stand werden u. a. mehrere Sorten Kartoffeln und verschiedene Gemüse aus eigenem Anbau angeboten. Herr Meyer hat viele Stammkunden unterschiedlicher Nationalität, viele auch aus osteuropäischen Ländern.
Er ist seit über 12 Jahren hier auf dem Markt in Westhagen. Heinz Meyer sagt: **„ Für mich ist das hier der beste Markt. Die Menschen hier können noch kochen!“**

Der nächste Stand gehört Manfred Gruß mit seiner Frau aus Jembke. Sie sind seit ca. 10 Jahren in Westhagen und haben viele Stammkunden, aber auch sogenannte Laufkundschaft. Hier kann man u.a. Kartoffen, Eier, verschiedene Gemüse und auch viele Kräuter erwerben. Außer montags sind sie jeden Tag auf einem anderen Markt anzutreffen.
Auf Befragen stellen sie fest: „Früher wurde mehr verkauft. Wir mussten uns den Kunden anpassen. Unsere Stammkunden sind meistens ältere Menschen. Die Jüngeren essen wohl teilweise mehr Fertiggerichte und kaufen daher nicht mehr so viel auf dem Markt.“

Unser letzter Besuch für heute gilt dem Stand von Herrn und Frau Filimonow aus Wesendorf. Hier wird Obst und Gemüse angeboten. Überwiegend haben wir da Äpfel, Wassermelonen und Weißkohl. Sie sind seit ca. 8 Jahren hier auf dem Marktplatz in Westhagen tätig.
Sie haben viele Stammkunden aus den unterschiedlichsten Ländern und Religionen. Sie haben eine Vielzahl von Kunden, die Gurken zum Einlegen kaufen. Zum Abschluß erfahren wir noch, dass sie nur hier auf dem Markt in Westhagen einen Stand haben.

Jürgen Fechner

Der Chor Inspiration

Mit Musik durchs Leben...

Der gemischte Chor Inspiration aus Westhagen ist noch sehr jung und hat gerade sein 3-jähriges Jubiläum gefeiert. Seit der Gründung unseres Kollektivs und bis heute haben wir einen Wunsch: Schön und richtig singen zu lernen und den Zuhörern viel Freude mit der Unterhaltung zu bereiten.

Die Seele unseres Chors ist der Leiter Viktor Nelde: er hat Musik im Blut, ist ein sehr talentierter Musiker und Lehrer mit 40-jähriger Erfahrung in der Musikbranche. Er arrangiert und sucht erfolgreich Lieder für den Chor und Solisten aus; Lieder die schön klingen und die Herzen berühren, die inspirieren – uns ebenso wie auch die Zuschauer.

Unser Repertoire ist sehr umfangreich, über 50 Lieder in verschiedenen Sprachen: russisch, deutsch, englisch. Der Musikbereich ist breitgefächert: Volkslieder, Schlager, Romance, Donkosaken-, maritime und Weihnachtslieder.

Der größte Teil davon sind Lieder in der Sprache des Landes, in dem wir geboren und aufgewachsen sind, unsere Familien gegründet haben und wo russische Lieder uns durchs Leben begleiteten.

Wir möchten unserem heutigen Publikum sowohl die Schönheit, Herzlichkeit und Lyrik, als auch die unaufhaltsame Fröhlichkeit unserer Lieder zu Herzen tragen. Auch wenn die Sprache fremdartig klingt, die Lieder erklären sich durch Musik und Gefühle.

Wir singen auch sehr viele schöne deutsche Lieder: „Rosamunde“, „Die kleine Kneipe“, „Rot sind die Rosen“, sowie ein Potpourri norddeutscher und englischer Lieder: „ My Bonnie“, „ Que sera sera“.

Der Chor „Inspiration“ hat schon an unzähligen Konzerten teilgenommen:

Jährlich mit dem Maritimen Chor in Westhagen und kürzlich, am 14.09.2013 beim Stadtteilfest.

Außerdem:
2013 - beim Bund der Vertriebenen am „Tag der Heimat“ in Hannover
2013 - am „ Kulturfest International“ in Gifhorn
2013 - Traditionelles Heidesingen im Heiligen Hain
2012 - beim Nordstadtteilfest u.s.w.

Und jedes Mal werden die Zuhörer vom Chor, den schönen Solostimmen und den zauberhaften Akkordeonklängen von Viktor Nelde in die Welt der schönen Lieder entführt, und die klingen sagenhaft in jeder Sprache.

Die Welt der Lieder ist unendlich und der Chor „Inspiration“ lädt Sie ein auf die unvergessliche Reise durch diese musikalische Welt.

Ihr Chor *Inspiration* aus Westhagen

Linda Ritter

Stadtteilzeitung Westhagen Wolfsburg

Neues für Herbst und Winter aus dem Mütterzentrum

Das Team des Mütterzentrums freut sich über zahlreiche neue Besucher und hält für alle Altersgruppen in Westhagen ein buntes Angebot vor. Das Mütterzentrum ist ein Treffpunkt für Jung und Alt, direkt im Einkaufszentrum. Im Mütterzentrum findet man/„Frau“ immer ein offenes Ohr. Beim gemeinsamen Frühstück oder einer Tasse Kaffee wird einfach erzählt, diskutiert, zugehört und oftmals herzlich miteinander gelacht.

Wir freuen uns über jede, jeden der Lust auf Begegnungen hat und würden auch Sie gern ein Mal bei uns begrüßen!

Wir hoffen, dass auch unsere neuen Angebote auf reges Interesse stoßen: Mit Unterstützung durch das Bürgergeld können wir im Oktober eine Wickelstation und einen Baby- und Kleinkind-Secondhand-Basar (U3) eröffnen.

Montags sind nach den Herbstferien unsere Türen ganz besonders weit für Mütter mit Babys und Kleinkindern geöffnet: Vormittags begrüßt Conni Koxholt ab 10 Uhr Mütter mit Babys und gibt ihnen gerne Tipps und Anregungen (DELFI) für das Leben mit Neugeborenen bis zum ersten Lebensjahr. Nachmittags laden wir herzlich Mütter und Kinder jeden Alters zu einem gemütlichen Miteinander zu Kaffee oder Tee ein.

Alle Montags-Angebote sind kostenfrei, lediglich für den Kaffee bitten wir um eine kleine Kostenbeteiligung.

Mütterzentrum Westhagen

Hier eine kleine Übersicht über weitere Angebote:

Montag 10.15 – 11.45 Uhr	FrauenFahrenRad mit Elke Klaus & Angelika Dettmer Fahrradwerkstatt Waldemar Knaus Im Haus des JugendMigrationsdienstes	
Dienstag 9.00 – 10.30 Uhr & Donnerstag 9.00 – 10.30 Uhr	Begegnung auf Deutsch mit Helga Plawitzki & Karin Koll Müttersprachkurs (Gebührenfrei)	
Dienstag 14.00 – 17.00 Uhr	Seniorencafe mit Uschi Rezzoug & Ludmila Rudi	

Dienstag 18.00 – 20.15 Uhr	Aerobic mit Lili Gelowani	
Dienstag 19.30 – 21.00 Uhr	Chorproben im Mütterzentrum	
Mittwoch 9.00 – 12.00 Uhr	Frühstück mit Assi Münster & Dju Fechner	
Mittwoch 15.00 – 18.00 Uhr	Frische Waffeln zum Kaffee mit Karin Sternhagen	
Donnerstag 15.00 – 17.00 Uhr	Spielen, Basteln, Kochen mit Svetlana, Lilia Stieben, Elvira	
Freitag 9.00 – 12.00 Uhr	Frühstück mit Margit Magel & Lili Gelowani	
z. Z. telefonischer Kontakt 05361 - 771622	EFA-Ehrenamtsbörse mit Martha Pordzik	

…für ein lebendiges Miteinander in Westhagen…
Wir freuen uns auf Sie!

Das Team des Mütterzentrums Westhagen

Laternenfest auf dem Bauspielplatz

Am 08.11.2013 um 17.30 Uhr öffnet der Bauspielplatz Westhagen im Stralsunder Ring 31 A die Tore für Groß und Klein zum Feiern des traditionellen Laternenfest.

Zur Begrüßung und Einstimmung auf dem Spielplatzgelände spielt die Bläsergruppe der Bonhoeffergemeinde „Laternenlieder auf der Trompete“.

Wenn dann die Laternen entzündet sind und die Dunkelheit erleuchtet, starten wir zum Laternenumzug mit Gesang und instrumentaler Unterstützung.

Bei der Rückkehr werden die Kinder mit Martinsbrezeln, die der Förderverein selbst gebacken hat, begrüßt und das große Lagerfeuer auf dem Bauspielplatz wird von der FBZ Angelgruppe entzündet und betreut, was für eine gemütliche Atmosphäre auf dem Platz sorgen wird.

Für das leibliche Wohl hält der Förderverein des Spielplatzes Würstchen vom Grill und Kartoffelsalat sowie warme Getränke zu kleinen Preisen bereit.

Solange der Vorrat reicht werden die Mitarbeiter des Freizeitheims Westhagen für alle Besucherkinder das begehrte Stockbrot am Grill anbieten. Als besonderes Highlight für die Besucherkinder stehen in diesem Jahr eine „Lightshow“ die vom Medienpädagogen Sören Henke angeboten wird und andere Lichtexperimente auf dem Programm.

Das Ende des Festes – gegen ca. 19.30 Uhr – wird die Freiwillige Jugendfeuerwehr Fallersleben mit lautem „Tatü-Tata“ und dem Kommando „Wasser marsch!“ einleiten.

Dem Publikum wird eine Löschaktion der Jüngsten präsentiert, die bei den Besucher Kindern immer viel Eindruck macht und Interesse weckt!

Ricarda Seebohm

Der 2. Wolfsburger Integrationspreis

Das Integrationsreferat der Stadt Wolfsburg schafft Traditionen und verleiht in diesem Jahr zum zweiten Mal den Wolfsburger Integrationspreis „Vielfalt leben - Ein Gewinn für Alle“.

Bewerben konnten sich in dem Zeitraum vom 15. Juli bis 01. September alle Wolfsburger Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Initiativen, Unternehmen und Verbände, die einen Beitrag zur Integration von unseren Mitbürgern mit Zuwanderungsgeschichte leisten.

Im Zuge der Bewerbungsfrist sind einige Bewerbungen für den Integrationspreis im Integrationsreferat eingegangen, die von einer unabhängigen Jury bewertet wurden. Der oder die Gewinner stehen nun fest und werden am 10. Dezember innerhalb einer feierlichen Veranstaltung bekannt gegeben.

Das Integrationsreferat lädt alle Interessierten ein, am
10. Dezember 2013
ab 18.00 Uhr
im Hallenbad – Kultur am Schachtweg

an der Preisverleihung teilzunehmen und freut sich auf ein schönes, interkulturelles Fest.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Integrationsreferat der Stadt Wolfsburg
(Tel. 05361-28-2672)

integrationspreis wolfsburg
Vielfalt leben – ein Gewinn für Alle

Fahrt ins Blaue der Westhagener Senioren

Ist das nicht immer wunderbar!
Eine Fahrt ins Blaue machten die Westhagener Senioren auch in diesem Jahr.

Nach der Begrüßung von den Reiseleitern und den Busfahrern nach dem Starten
beginnt schon bald das Raten
nach dem Ziel.
Orte werden genannt viel.
Es ging zunächst in Richtung Hannover bei herrlichem Sonnenschein.
Plötzlich fiel einem Senior ein, der gesuchte Ort könnte Schneverdingen sein.
Der Gewinner war froh: Zur Belohnung gab es eine Flasche Piccolo.
In Schneverdingen stieg unsere Stadtführerin ein,
denn ein wenig müssen wir ja über die Heideblütenstadt informiert sein.

Wir fuhren die schönste Straße, die Schulstraße, geradeaus.
Die reetgedeckten Häuser sahen wirklich sehr schmuck aus.
Von den zehn Schuhindustrien nur noch eine existiert.
Was so alles passiert. Man hat sich umorientiert.
Es wird Wellpappe, Harry-Brot und Beton produziert.

Im Heimathaus, dem DE THEEHOF
Gibt es noch eine Imkerei, Spinnerei – und das ist das Tolle,
In der Weberei verarbeitet man noch Heidschnuckenwolle.
Man backt im alten Holzbackofen Butterkuchen heute.
Den kaufen und essen gerne viele Leute.

Ganz erstaunlich ist, dass die Lüneburger mit 271 qkm das älteste und größte
Naturschutzgebiet Deutschlands ist.
Das Highlight ist der Heidegarten. Dort gibt es 130 Heide-Arten.
Wir sahen die Peter & Paulkirche mit Feldsteinen erbaut, die Eine-Welt-Kirche mit Erden aus aller Welt,
den wunderschönen Stadtbrunnen
und die Knickpyramide von schwer erziehbaren Jugendlichen errichtet.
Nennen muss man vor allen Dingen
Frido Witte, den großen Künstler von Schneverdingen.

Die Tische waren für uns im Schafstall gedeckt.
Das vorbestellte Essen hat gut geschmeckt.
Nach dem Rundgang im Heidgarten schon vier Kutschen auf uns warten.
Im Café Am Dorfteich wir einkehrten, Kaffee tranken und die berühmte
und schmackhafte Buchweizentorte verzehrten.
Um 17:00 Uhr stiegen wir wieder in unseren Bus.
Dass so ein schöner Tag so schnell enden muss?!
Es bedanken sich alle Seniorinnen und Senioren ganz herzlich bei den Organisatoren.

Im Namen aller Senioren
Ingrid Biermann, 12. Juni 2013
Reiseleitung: Heidrun Kruse und Jürgen Fechner, Busfahrer: Thomas und Mike

Interkulturelle Ramadanfeier der Stadt Wolfsburg

Es ist bereits Tradition, dass das Integrationsreferat der Stadt Wolfsburg zum Ende des Ramadan die interkulturelle Ramadanfeier ausrichtet. In diesem Jahr fand sie im Hallenbad – Kultur am Schachtweg statt. Die internationalen Gäste der Ramadanfeier feierten mit den muslimischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern das Ende des Fastenmonats Ramadan. Den Mittelpunkt der Feier bildete der Austausch der Kulturen. Frau Cultus, Leiterin des Integrationsreferates der Stadt Wolfsburg hofft, dass „bei dieser Feier die Fremdheit und die Vorbehalte verloren gehen“.

Mehr als hundert Besucher freuten sich über ein buntes Programm. So begeisterte der Zauberer Doktor Marrax nicht nur die kleinen Gäste mit seinem Zauberpulver Marrax-o-fax, auch die Großen staunten, wie er durch das Pulver Seile wie durch Zauberhand verknotete. Die Musikgruppe Tarab sorgte für (Tanz-)Stimmung und orientalisches Flair. Eine Hennamalerin verschönerte die Hände der Gäste mit traditionellen arabischen Ornamenten. Auch kulinarisch wurde es vielfältig, so gab es Essen aus dem arabischen und dem indonesischen Raum.
Ganz exklusiv hat Mona Al Masri ihr selbst geschriebenes Kinderbuch vorgestellt und signiert. In dem Buch „Festkekse“ wird für Kinder aller Herkünfte das Fasten und der Ramadan kindgerecht erklärt.

Die Stadt Wolfsburg freut sich auf ein interkulturelles und buntes Wiedersehen im nächsten Jahr.

Foto: Britta Schulze

Was ist der Ramadan und wieso wird gefastet?

Ramadan bezeichnet den neunten Monat des islamischen Mondkalenders. Dieser Monat gilt unter den Muslimen als der Heiligste, da der Koran in diesem Monat offenbart wurde. Durch das Fasten wird die symbolische Gleichheit zwischen Arm und Reich und mehr Barmherzigkeit angestrebt. Die gläubigen Muslime sollen in sich gehen, sich mit ihren Feinden versöhnen und den Armen spenden. Menschen, die nicht fasten können, wie beispielsweise schwangere Frauen, sollen in dieser Zeit bedürftige Mitmenschen mit Nahrung versorgen.

Während des gesamten Ramadan-Monats haben sich alle Muslime den ganzen Tag über dem Essen, Trinken, des Geschlechtsverkehrs und Rauchens zu enthalten. So dürfen Mahlzeiten nur vor dem Morgengrauen und nach dem Sonnenuntergang eingenommen werden. Die Nächte sind in der Zeit des Ramadan eine gesegnete Zeit.

Das Fest des Fastenbrechens, also zum Ende des Monats Ramadan, ist eins der höchsten islamischen Feiertage.

Stadtteilzeitung Westhagen Wolfsburg

Ferienprogramm bei bester Laune und Superwetter !

Aus vielen kleinen gedruckten Bildern ein Riesenbild gestalten? Vom 5-Meter-Turm springen? Alle zehn Kegel beim Bowling umwerfen? Dies alles und viel mehr war bei den beiden diesjährigen Sommerferienprojekten des Diakonischen Werks Wolfsburg e.V. im Jugendhaus MeiNZ möglich.

In den ersten Ferienwochen nahmen 18 Westhagener Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren an unterschiedlichsten Aktionen in Wolfsburg teil und konnten so ihre Ferien genießen, neue Menschen kennenlernen und Freizeitmöglichkeiten der Stadt erkunden. Gemeinsames Kochen rundete jeden Programmtag ab. Auch die Eltern erhielten am letzten Programmtag eine Kostprobe: Sie durften am Entspannungsangebot und an einem Fußballturnier teilnehmen. Beim anschließenden gemeinsamen Grillen klang das Ferienprogramm aus. Die Teilnehmenden zeigten sich begeistert und freuten sich auf weitere Ferienprojekte. Ermöglicht wurden diese Aktivitäten unter anderen durch die finanzielle Unterstützung des Bürgergeldfonds Westhagen.

Auch eine kleinere Ferientruppe hatte in der vorletzten Ferien-woche bei strahlend blauem Himmel trotz hoher Temperaturen ihren Spaß: Die sieben Jugendlichen konnten zu genüge das kühle Nass genießen, ob im BadeLand, bei der Quellentour entlang des Libellenpfads oder bei einer Wasserschlacht. Außerdem konnten sie ihr handwerkliches Geschick beim Fahrräderreparieren und bei Holzarbeiten unter Beweis stellen und waren am Ende rundum zufrieden. „Ich finde, man könnte ein Sommerferienprogramm nicht besser machen“, schreibt ein Teilnehmer auf seinem Feedbackzettel. Na dann, bis zu den nächsten Sommerferien!
Diakonisches Werk Wolfsburg e. V.

Für das Team des Jugendhauses MeiNZ
Gerhild Otte-Wölkerling

TanzWelt: Reise nach Togliatti

Auf Einladung der Stadt Togliatti verbrachten sieben Jugendliche der TanzWelt der Diakonie Wolfsburg zusammen mit Ihrer Leiterin Shanna Weiser und Lilly Leicht knapp eine Woche in der Wolfsburger Partnerstadt in Russland. Im Rahmen des Kulturaustausches besuchten die jungen Tänzerinnen verschiedene Tanz- und Kunstschulen, wo sie gleichaltrige Jugendliche kennenlernen durften und an gemeinsamen Workshops teilnehmen konnten.

Beeindruckt waren die Wolfsburgerinnen von den professionellen Ballett-Darbietungen und von der Vielfalt des russischen Volkstanzes. Auch die TanzWelt präsentierte beim Kulturfest einen deutschen Volkstanz sowie die Tänze, mit denen die Gruppe beim Bundeswettbewerb „Jugend tanzt 2013“ den 2. Platz gewonnen hat. Neben dem tänzerischen Austausch haben die Jugendlichen an einem abwechslungsreichen kulturellen Programm teilgenommen. Sie lernten die Entstehungsgeschichte der Stadt Togliatti kennen und erkannten viele Parallelen zu ihrer Heimatstadt Wolfsburg.

Ein besonderes Erlebnis für die Wolfsburger war das Kochen einer russischen Fischsuppe, der sogenannten „Ucha“, im Freien am Ufer der Wolga zum 276. Geburtstag der Stadt Togliatti. Auch ein Bad in der Wolga durfte bei dem schönen Wetter nicht fehlen. Mit vielen neuen Eindrücken und neugewonnen Freundschaften kehrten die Wolfsburger Tänzerinnen in ihre Heimat zurück. „Ich bin mir sicher, dass eine Städtepartnerschaft nur durch Kontakte zu den Menschen gelebt werden kann“, so die Tanzleiterin Shanna Weiser und ergänzt „diese Reise eröffnete den jungen Wolfsburgern neue Horizonte und förderte die internationale Begegnung“.

Diakonisches Werk Wolfsburg e.V.
Ludmilla Neuwirth

Würdigung Ehrenamt: „Westhagen sagt Danke!“ 2013

Zum dritten Mal zeichnet der Ortsrat Westhagen Bürger für ein besonderes ehrenamtliches Engagement mit der Ehrengabe „Westhagen sagt Danke!“ aus.

Nach Udo Mindt in 2011 und Heidi Krewega in 2012 erhielt diesmal Klara Hamm die Ehrung. Das Besondere an der Westhagener Ehrengabe ist, dass die Westhagerinnen und Westhagener die Kandidaten selbst vorschlagen und auch abstimmen, wer den Preis erhalten soll. Mehr als 300 Bürgerinnen und Bürger beteiligten sich diesmal bei der Abstimmung!

In kurzen Bilderberichten wurden alle diesjährigen Kandidaten Ingrid Biermann, Klara Hamm, Uli Hung und Gisela Otte-Wolberg und ihre ehrenamtliche Tätigkeiten vorgestellt. Alle erhielten Blumen und Frühstücksgutscheine.

Ludmilla Neuwirth, Klara Hamm und Thomas Huhnholz

Die Gewinnerin Klara Hamm wohnt in Westhagen seit 1992 und näht seit 1997 Kostüme für die Kinder- und Jugendtanzgruppen „Westhagener Spatzen“ und “TanzWelt“. Mehr als 180 maßgeschneiderte Kostüme hat sie schon genäht und damit auch zum Erfolg der jungen Westhagener Tänzer bei den Landes- und Bundeswettbewerben „Jugend tanzt“ beigetragen.

Die Auszeichnung „Westhagen sagt Danke!“ wurde ihr im Rahmen einer offenen Festveranstaltung im Bürgersaal im FBZ Westhagen am **30. August** übergeben. Rund 70 Gäste sind der Einladung des Ortsrates gefolgt und nahmen an der Ehrenstunde teil.

Ludmilla Neuwirth
Ortsbürgermeisterin

Gedicht zu „Westhagen sagt Danke!“

„Westhagen sagt Danke!“
Festveranstaltung am **30. August 2013** um 18 Uhr
im Bürgersaal im FBZ Westhagen

Vor ein paar Wochen rief unsere Ortsbürgermeisterin, Frau Neuwirth, bei mir an
und fragte, ob ich am 30. August bei einer Feier dabei sein kann.
Sie sagte, dass ich für „Westhagen sagt Danke“ vorgeschlagen wäre.
Ich war sehr verwundert und freute mich riesig ob der unerwarteten Ehre.

Es wurde noch ein Foto von mir gemacht,
Wahlzettel verteilt und Aushänge mit vier Kandidaten an einigen Geschäften angebracht.
Die Westhagener Bewohner sollten nun ihren Favoriten wählen.
Dann konnte der Ortsrat die Stimmen auszählen

Heute ist nun die Feierstunde:
Es ist geworden eine große Runde.

Unsere Ortsbürgermeisterin mit dem Ortsrat, die Kandidaten, Verwandte, Bekannte und Gäste
warteten nun gespannt,
welcher der vorgeschlagenen Kandidaten wird wohl als Sieger/in genannt.

Frau Hamm geht als Siegerin nach Haus´
und erntete viel Applaus.

Ich freue mich dabei gewesen zu sein heute
und bedanke mich recht herzlich, Ihr lieben Leute.

Ingrid Biermann

I. Biermann, L. Neuwirth, K. Hamm, G. Otte-Wolberg, T. Huhnholz

Stadtteilzeitung Westhagen Wolfsburg

Sommerfest im kleinen EKZ Westhagen

Unter dem Motto „Unser kleines Einkaufzentrum lebt“ hat die IG Stralsunder Ring gemeinsam mit dem Stadtteilbüro ein Sommerfest veranstaltet. Alle Händler, die AWO-Kita, der Bauspielplatz und die Ärzte haben sich beteiligt, so dass es ein wirklich gelungenes Fest wurde!

Es gab ein bunt gemischtes Programm, das für jede und jeden etwas zu bieten hatte: Die Kinder konnten Spielen und Basteln oder sich die Gesichter schminken lassen. Kisten-Fühlen im Sinnesparcours kam ebenso gut an wie Torwandschießen.

Unterhaltung boten eine Modenschau und verschiedene Auftritte: Der Gospelchor der IGS-Westhagen, die TanzWelt der Diakonie und sogar aus Detmerode die Erich-Kästner-Schule sorgten mit ihren Darbietungen für ein abwechslungsreiches Programm.

Auch für das leibliche Wohl war gesorgt: Es gab reichlich Kaffee und Kuchen sowie Bratwurst. Wer das Glück herausfordern wollte, zog Lose bei der Tombola oder drehte das Glücksrad.

Und was besonders schön war: Alle Einnahmen aus Essen und Trinken gingen in Form einer Spende an den Bauspielplatz Westhagen: Am 24.10. wurde die Spende von über 450 Euro übergeben!

R. Seebohm, J. Bargmann, M. Mindt, I. Moreschi, G. Winkler, U. Wende

Wintergrillen unter dem Wunschbaum: Mittwoch 27. November ab 16 Uhr

Was ist ein Wunschbaum?
Wunschbäume gibt es in zahlreichen Kulturen. In vielen Ländern des vorderen und mittleren Orients sowie Asiens sind sie Bestandteil alter Traditionen. Auch in einigen Regionen Deutschlands sind Wunschbäume bekannt, an denen die Menschen meist zu einem bestimmten Thema und in Form von beschriebenen Wunschzetteln, Wünsche, Anregungen, Sorgen oder sonstige Gedanken anbringen können.

Wie funktioniert das bei uns?
Alle, die Interesse daran haben, können einen „Wunschzettel“ ausfüllen, der dann am Baum aufgehängt wird. Bei verschiedenen Geschäften im kleinen EKZ werden die Zettel schon einige Tage vorher bereit liegen. Dort können Sie Ihren Wunsch aufschreiben (selbstverständlich auch anonym). Der Zettel wird anschließend laminiert und am 27.November aufgehängt, um den Baum gemeinsam mit vielen anderen Wunschzetteln und Basteleien der Kinder der AWO-Kita zu schmücken!

Natürlich werden Sie wieder mit einem kleinen Angebot an Essen und Trinken versorgt, die Grillwürstchen liegen für Sie bereit. Wir freuen uns auf Sie!

Karen Schulz / Ivana Moreschi

Rückblende: Stadtteilfest 2013

Das diesjährige Stadtteilfest sollte wie jedes Jahr auf dem Marktplatz stattfinden. Aber der Wettergott spielte nicht mit und brachte uns kurzfristig den Regen. Daher wurde schnell umgebaut und die Bühne wurde in die BürgerPassage verlegt. Hier ein besonderer Dank an die Technik des Schulzentrums Westhagen für ihren schnellen Umbau.

Mit etwas Verspätung eröffnete die Ortsbürgermeisterin Ludmilla Neuwirth das 22. Stadtteilfest und begrüßte die zahlreich erschienenen Gäste. Ein Grußwort sprach der 1. Stadtrat der Stadt Wolfsburg, Herr Borcherding aus. Er wünschte der Veranstaltung einen guten Verlauf. Wie auch im letzten Jahr übernahm Jürgen Fechner die Moderation für die Bühnenpräsentationen.

Zuallererst war Tanzen angesagt. Die im Stadtteil bekannte „TanzWelt“ zeigte mehrere Tänze aus ihrem vielseitigen Programm. Die anschließend aufgetretene Tanzformation „Kadrill“ bestand aus einer reinen Frauengruppe, die verschiedene Tänze aufführte. Im Gespräch erfuhren wir, dass sie aber auch gern Männer in ihrer Gruppe willkommen heißen würden.

Dann trat der Clown Teo mit einer Mischung aus Comedy, Akrobatik und musikalischen Elementen auf. Nicht nur die Kinder waren von ihm begeistert, alle hatten viel Spaß an seinem Programm.

Durch die räumliche Trennung zwischen Marktplatz mit den zahlreichen Ständen und Aktionen und dem abwechslungsreichem Bühnenprogramm in der BürgerPassage waren die Menschen immer in Bewegung. An den Ständen konnte man Hüte und Kopfschmuck basteln, Holzfiguren schnitzen, Dosen werfen, Ballons fliegen lassen und noch vieles mehr.

Auf der Bühne wurde zwischendurch umgebaut: Die Formation „Mixed People“ war wie im vorigen Jahr wieder beim Stadtteilfest dabei. Sie brachten sehr schöne rhythmische Klänge zu Gehör. Das Publikum forderte Zugaben, die es dann auch bekam.

Für alle Kinder, Jugendliche und Junggebliebene war dann auf der Bühne ein Höhepunkt zu sehen und zu hören: Die Wolfsburger Gruppe „Enemy Jack“ hatte ihren Auftritt. Sie sind auf der Bühne authentisch und voller Leben. Sie traten schon des Öfteren auf und sind so etwas wie Wolfsburger Lokalgrößen im Rockgeschäft. Bemerkenswert war auch, dass es sich bei ihren Songs um eigene Kompositionen handelt. Die gute Schlagzeugerin gab den Stücken den richtigen „Drive“.

Zum Abschluß des Bühnenprogramms trat ein libanesischer Künstler aus Braunschweig auf. Er spielte auf seiner Musikstation arabische Musik, zu der nicht nur die Kinder auf der Bühne tanzten.

Für das gelungene Stadtteilfest bedanken wir uns bei allen beteiligten Personen und Instutitionen für ihre Auftritte, Aktionen und Stände und freuen uns auf das Stadtteilfest im nächsten Jahr.

Jürgen Fechner

Rundgang mit dem Geschäftsbereich Grün

Die Interessengruppe Image, Wirtschaft und Kultur hat eine große Bandbreite an Themen und Aufgaben, denen sie sich widmet. Der jährlich stattfindende Wintermarkt und das Picknick auf der Stadtachse im Juni dieses Jahres stärken Image und Wirtschaft. Das Vogelbuch Westhagen, ein kultureller Beitrag für den Stadtteil, wurde auch durch die Interessengruppe unterstützt. In den vergangenen Jahren haben sich Mitglieder auch immer wieder mit Fragen des Städtebaus in Westhagen und den damit verbundenen Planungen auseinandergesetzt. Die Gruppe hat sich dadurch zu einen guten Beratungsgremium für die Stadtverwaltung entwickelt.

In diesem Jahr hat sich die Gruppe intensiv mit den Grünflächen und Wegen in Westhagen auseinandergesetzt. In den Sitzungen wurde gemeinsam über Pflege und die Erscheinung von Wiesen, Bäumen und Wegen diskutiert. Auf Grundlage dieser Gespräche wurde ein Rundgang vorbereitet, zu dem die Leitung des Geschäftsbereichs Grün eingeladen wurde. Bei der Begehung mit Herrn Stehr und seiner Kollegin Frau Barkmann-Hoppe wurden sowohl Bereiche im Freizeitpark West und an der Stadtachse, als auch beim Durchgang zum Kleinen Einkaufszentrum intensiv begutachtet und gemeinsam mögliche Veränderungen diskutiert.

Über den Rundgang wurde ein Protokoll erstellt, um die weitere Arbeit und das Vorgehen zu erleichtern. In einem nächsten Schritt wird nun geprüft, wie Verbesserungen in der Grünpflege erreicht werden können. Vorgesehen ist nach der Winterpause ein weiterer Rundgang. Für alle Beteiligten brachte dieser Vor-Ort-Termin wichtige Informationen und Erkenntnisse.

Marco Mehlin / Karen Schulz

Neu im Schulzentrum: Die Pestalozzischule

In den Sommerferien ist die Pestalozzischule, Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen, von der Stadtmitte in das Schulzentrum Westhagen gezogen. Fünf Klassen der Jahrgänge 5 bis 9 mit 50 Schülerinnen und Schülern genießen den neuen Standort mit Mensa und einem großen AG-Angebot.

Im Zuge der Umsetzung der Inklusion (gemeinsame Beschulung von Kindern mit einem festgestellten Förderbedarf an den allgemeinbildenden Schulen) schrumpft die Schülerzahl an der Förderschule und damit auch die dortigen Angebote. Nur der Umzug in ein großes Schulzentrum hat für die Förderschülerinnen und -schüler die Möglichkeit eröffnet, an einem guten Ganztagsangebot teilzunehmen. Dazu kooperiert die Pestalozzischule erfolgreich mit den anderen drei Schulen des Schulzentrums und mit dem Freizeit- und Bildungszentrum im Haus.

„Unsere Schülerinnen und Schüler fühlen sich sehr wohl und genießen das große Angebot an AG-Möglichkeiten. 80% haben eine schulformübergreifende AG gewählt, so dass sie beim Tanzen, International Kochen, Russisch lernen oder in der Schulband Schülerinnen und Schüler der anderen Schulformen treffen“, erläutert Dagmar Stein, die Schulleiterin der Pestalozzischule.

Gleichzeitig ist die Pestalozzischule Förderzentrum für die gesamte Stadt Wolfsburg. Ca. 30 Förderschullehrkräfte unterrichten (im Rahmen der sog. sonderpädagogischen Grundversorgung) Lehrerkollegen an den Wolfsburger Grundschulen oder unterstützen Kinder mit Förderbedarf in den Schulen der Sekundarstufe I. „Zwei unserer Förderschulkolleginnen arbeiten schon seit längerem in den Integrationsklassen an der Hauptschule Westhagen bzw. im mobilen Dienst Sprache an der Henri-Dunant-Realschule“, berichtet Dagmar Stein, „insofern hatten wir bereits gute Kontakte zum Schulzentrum Westhagen, die wir jetzt noch intensiviert haben.“

Mitgebracht hat die Pestalozzischule von ihrem alten Standort in der Heinrich-Heine-Straße u. a. ein neues Klettergerüst und Fahrräder, die alle Schülerinnen und Schüler nützen können. Die Anlage eines Bolzplatzes mit zwei Toren wird vom Geschäftsbereich Grün der Stadt noch erfolgen. „Insofern profitieren auch die andern Schulen vom Umzug der Pestalozzischule“, betont Dagmar Stein. „Wir fühlen uns in Westhagen schon sehr wohl!“

Schulleiterin Dagmar Stein

Im neu gestalteten Lehrerzimmer

Christa Kuhn gewinnt beim Jakkolo den „Mütterzentrums-Pokal“

Richtig hoch her ging es wieder beim Jakkolo-Turnier des Seniorenkreises im Mütterzentrum in Westhagen: Die Teilnehmerinnen hatten großen Spaß damit, die 15 Holzscheiben auf der Holzplatte in die „Tore“ zu schieben. Aber bevor es losging, servierten Uschi Rezzoug und Ludmilla Rudi den Besucherinnen leckeren Kuchen und duftenden Kaffee.

Auch bei diesem sportlichen Vergleich hatte Turnierleiter Manfred Wille vom CVJM Wolfsburg keine Probleme - die Westhagener Seniorinnen erwiesen sich als faire Sportsleute.

Nach drei Durchgängen stand die Siegerin fest: Christa Kuhn gewann mit 39 Punkten vor Elfriede Lemme mit 27 Punkten und den Drittplatzierten Susanne Neubauer und Eva Eichmann mit jeweils 25 Punkten. Aus den Händen von Seniorenkreisleiterin Uschi Rezzoug erhielt Christa Kuhn den schmucken „Mütterzentrums-Pokal“. Im November gibt es dann eine Neuauflage des kurzweiligen und vergnüglichen Jakkolo-Turniers.

Jeden Dienstag findet von 14 bis 17 Uhr der Seniorenkreis im Mütterzentrum statt. Hingehen!

Uschi Rezzoug mit Gewinnerin Christa Kuhn

Jakkolo in der St. Elisabeth-Gemeinde

„Jakkolo macht uns froh“, dichteten Teilnehmerinnen des kurzweiligen Turniers im Seniorenkreis der Westhagener katholischen St. Elisabeth-Kirchengemeinde. Inbrünstig sangen sie „We Are The Champions“ (Wir sind die Sieger).

Konzentration beim Spiel

Beim Lauf für „Frieden und Toleranz“ 2004 in Westhagen hatte Manfred Wille vom CVJM Wolfsburg Gertrud Galler versprochen, dass er wegen der Teilnahme des Seniorenkreises als Dank einmal ein Jakkolo-Turnier ausrichten werde. Und nach acht Jahren passten endlich die Termine und Manfred Wille organisierte den Wettbewerb!

Zuerst „wärmten“ sich die 14 Teilnehmerinnen auf und trainierten am Holzbrett. Nach einer halbstündigen Aufwärmphase ging es los. Jeder Wurf wurde mit Begeisterung kommentiert und wenn die Holzscheibe ein Treffer war, wurde laut Beifall geklatscht. „Wir haben selten so gelacht wie heute“, schwärmte Seniorenkreis-Leiterin Gertrud Galler über die kurzweilige Sportaktion.

Die Freizeitsportlerinnen spielten drei Runden. In der dritten Runde wurde es richtig spannend: Lydia Janek und Therese Roswora lagen mit jeweils 30 Punkten vorn. Dann schlug allerdings die Stunde von Hilde Swora: Mit 17 Punkten im letzten Durch-

gang ging sie in Führung und gewann mit 34 Punkten den „Papa-Pokal“. „Dass ich auf meine alten Tage noch einmal einen Pokal gewinnen würde, habe ich nicht mehr gedacht“, freut sich Siegerin Hilde Swora.

Informationen zum Seniorenkreis der St. Elisabeth-Gemeinde erteilt Gertrud Galler unter der Telefonnummer 76110. Anrufen!

Manfred Wille

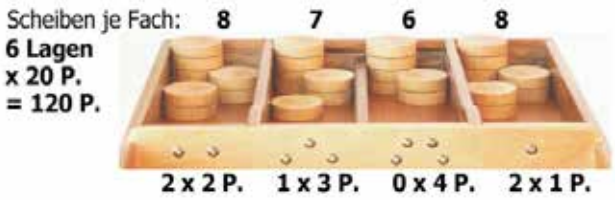
Teilnehmerinnen Seniorenkreis

Jakkolo – die Regeln kurz erklärt:

- Gespielt wird mit 30 Scheiben. Ein Spiel hat max. 3 Durchgänge, und endet, sobald alle Scheiben im Ziel sind.
- Die Scheiben sollten möglichst gleichmäßig auf alle 4 Punktefächer verteilt werden.
- Im Ziel sind nur die Scheiben, die die Vorderkante des Wurfschlitzes in vollem Umfang überschreiten.
- Die nicht ins Ziel gelangten Scheiben werden im nächsten Durchgang erneut gespielt.
- Jede Scheibe darf pro Durchgang nur einmal gespielt werden. Rutscht eine Scheibe zum Abwurffeld zurück oder fliegt vom Brett, wird sie bis zum nächsten Durchgang zur Seite gelegt.
- Scheiben, die auf einer anderen liegen, dürfen nicht von der Spielfläche genommen werden.

Punktezählung:

- Wenn in jedem Fach eine Scheibe liegt, dann nennt man das eine Lage. Eine Lage zählt 20 Punkte.
- Eine volle Lage ergibt 20 Punkte. Die gesamte Anzahl erreichter Lagen ergibt aus dem Fach, in dem am wenigsten Scheiben gelandet sind.
- Unser Beispiel (unten) hat im vierten Fach 6 Scheiben = es werden 6 Lagen gerechnet.
- Scheiben, die zu keiner Lage gehören, werden mit der Punktzahl ihres Faches gewertet.



Beispiel:

Ergebnis: 120 + 4 + 3 + 0 + 2 = 129 Punkte

Stadtteilzeitung Westhagen Wolfsburg

Die Rosskastanie am Stralsunder Ring

Einer der ältesten Bäume Westhagens ist die Rosskastanie vor dem Bauspielplatz am Stralsunder Ring, am Fußweg zur Brücke über die Braunschweiger Straße. Die Kastanie, über die ich 2008 schon mal etwas geschrieben habe, gab es bereits, wie die Robinie am Dresdener Ring, als an Westhagen noch keiner dachte und es von dem später geplanten Stadtteil noch kein Haus gab.

Als ich sie Ende der sechziger Jahre das erste Mal sah, standen dort noch zwei fast gleich große Kastanien. Mittig dazwischen etwas zurückgesetzt eine alte Feldscheune, alles alleine auf weiter Flur. Heute, wo alles bebaut und mit unzähligen Bäumen zum Teil waldartig bepflanzt und zugewachsen ist, kaum noch vorstellbar. Ein Herbststurm brachte die Feldscheune zum Einsturz, sie wurde nicht wieder aufgebaut. Aber in Mörse erinnert noch heute ein Straßenname, der Feldscheunenweg, an diese einstige Scheune auf freiem Feld.

Durch den Bau der Autobahn hat sich die Trassenführung des Weges, besonders in der Höhenlage stark verändert. Die zweite Kastanie wurde innen morsch und musste Ende der achtziger Jahre trotz Protesten gefällt werden. Ein Baum wurde wieder gepflanzt.

Die Rosskastanie, Aesculus hippocastanum, wie die Botaniker sagen, kommt aus dem lateinischen Hippo = das Pferd und Kastanum = die Kastanie; da ist es zur Rosskastanie nicht mehr weit. Die glänzende braune Frucht einer frischen Kastanie erinnert zu dem sehr an ein schön gepflegtes Pferdefell. In der Frucht einer Kastanie sind viele Wirkstoffe enthalten, die zur Herstellung von Heil- und Arzneimitteln nicht nur für den Menschen sondern auch für Tiere, besonders zur Behandlung von Pferdekrankheiten verwendet werden. Im Jahr 2008 ist die Rosskastanie deswegen zur *Heilpflanze des Jahres* gewählt worden. Nicht zu verwechseln mit dem Baum des Jahres, der jährlich auch neu bestimmt wird.

Seit einigen Jahren kämpfen die Kastanien mit einem von Süden eingewanderten Pilz, der die Leitungsbahnen in den Blättern verstopft und diese vorzeitig vor der Herbstfärbung zum Absterben bringt. In den abgefallenen Blättern überwintert der Pilz, der den Baum im nächsten Jahr wieder befällt. Deshalb sollte man nach dem Laubfall alle Blätter zusammenfegen und dem Restmüll zuführen, wo sie verbrannt werden, oder wo es genehmigt ist, diese selbst zu verbrennen.

Keine einfache Zeit hatten die Kastanien zu Beginn der Wirtschaftswunder-Jahre, als es immer mehr Autos gab und überall auch unter Kastanien dafür Stellplätze gebaut wurden. Der Aufschrei war dann groß, wenn Kastanien auf das neue Auto fielen. Mancher Baum musste damals dran glauben. Eine gewisse Zeit wurden danach nur noch nicht-fruchtende Kastanien gepflanzt, also Bäume die zwar Blühen, aber keine Kastanie als Früchte mehr hervorbringen. Zum Glück ist das wieder vorbei. Denn wo jetzt Kastanien stehen gibt es keine Parkplätze mehr und wo Parkplätze sind stehen keine Kastanien mehr! In der Regel.

Die Deutsche Post widmete in diesem Jahr der Rosskastanie zu Ehren, im Rahmen ihrer Wohlfahrtsmarken mit dem 1,45 € Wert eine eigene Marke.

Bäume in Westhagen

Und dann ist da noch der Herr Goethe. Nicht unter eine Linde, sondern unter einer Kastanie traf sich Goethe mit Lotte, in seinem ersten, teils autobiographischen Roman „ Die Leiden des jungen Werther“.

Die Rosskastanie von der es jetzt viele in Westhagen gibt, kann man immer erkennen, auch dann wenn im Winter kein Blatt mehr am Baum ist, denn jedes Blatt welches vom Baum fällt, hinterlässt dort wo es am Zweig angewachsen war, einen Abdruck wie von einem Hufeisen.

Ernst Grützner

Termine der St. Michaelsgemeinde

Konzertgottesdienst

Der Liedermacher Volker „Butsi“ Harms (Hamburg) kommt am Sonntag, 3.November 2013 um 17 Uhr zu einem Konzertgottesdienst in die St. Michaelsgemeinde. Mit Gitarre und Gesang, ehrlichen und tiefgründigen Texten denkt er über das Leben nach. Und über Gott. Herzliche Einladung.

Christlicher Unterricht in Farsi

Seit einigen Wochen treffen sich junge Menschen aus dem Iran in der St. Michaelsgemeinde. Einmal in der Woche kommen sie mit Pastor Klaus Bergmann zusammen, um mehr vom christlichen Glauben zu erfahren. Die Gespräche finden in Deutsch, Englisch und Farsi statt. Gerne können noch weitere farsisprechende Menschen dazu kommen. Bitte melden bei Pastor Klaus Bergmann (Tel. 76066).

Adventsnachmittag

Am 3. Advent (15. Dezember 2013) feiert die St. Michaelsgemeinde ihren Adventsnachmittag im Gemeindezentrum am Dresdener Ring 105. Herzlich eingeladen sind alle Gemeindeglieder und Gäste um 14 Uhr im Anschluss an eine Andacht zu Kaffee/Tee und Gebäck, Adventslieder singen sowie guter Unterhaltung.

Klaus Bergmann

Westhagen - Gärten der Nationen

Der Garten von Elvira Billewitz, gestaltet zum diesjährigen Jubiläum „75 Jahre Stadt Wolfsburg“.

Ernst Grützner

32. Internationale Weihnachtsfeier im Theater Wolfsburg

Weihnachten steht fast vor der Tür und so laufen auch die Vorbereitungen auf die mittlerweile 32. Internationale Weihnachtsfeier auf Hochtouren. Organisiert wird dieses jährliche interkulturelle Großereignis vom Integrationsreferat der Stadt Wolfsburg gemeinsam mit dem Sozialmanagement sowie dem Betriebsrat der Volkswagen AG und der italienischen Konsularagentur.

Am **7. Dezember 2013** ist es nun wieder so weit: Nach der Aufführung des Weihnachtsmärchens „Kalif Storch“ finden die Besucher Kunsthandwerk und kulinarische Spezialitäten aus vielen verschiedenen Kulturen, präsentiert durch die internationalen Kulturvereine, Kirchengemeinden, Kitas und Schulen Wolfsburgs. Ein ganz besonderer Gast wird außerdem erwartet – der Weihnachtsmann mit seinen Engeln. Und bestimmt kommt er nicht mit leeren Händen!

Über 800 kostenlose Eintrittskarten für das Weihnachtsmärchen werden von der Stadt Wolfsburg ausgegeben. Informieren Sie sich bitte in der örtlichen Tageszeitung über den Ort und die Ausgabezeit.

Integrationsreferat
Maria Hooge

Veranstaltungen in Westhagen

Stand: 10/2013

Stadtteilzeitung Westhagen Wolfsburg

November

Do., 7.11.	18 Uhr Ortsratssitzung (Freizeit- und Bildungszentrum)
Fr.,08.11.	ab 17.30 Uhr Laternenfest auf dem Bauspielplatz in Kooperation mit dem Förderverein und dem FBZ **(Bauspielplatz)**
Di., 12.11.	09.30 Uhr Fördervereins-Frühstück **(Bauspielplatz)**
Do., 14.11.	17 Uhr IG Kinder und Jugend **(Bürgerpassage)**
Di., 19.11.	Beginn offenes Herbst-Gruppenangebot für Kinder **(Bauspielplatz)**
Mi., 27.11.	ab 16 Uhr Winteraktion im **Kleinen Einkaufszentrum** mit Wunschbaum
30.11. bis 6.12.	Weihnachtswoche **(Integrationszentrum MeiNZ)**

Dezember

Fr., 6.12.	ab 15 Uhr Wintermarkt im **großen Einkaufszentrum**
Sa., 7.12.	Bildungsfahrt für Sprachkursteilnehmer **(Integrationszentrum MeiNZ)**
Do., 10.12.	09.30 Uhr Fördervereins Frühstück **(Bauspielplatz)**
Fr., 13.12.	18.30 Uhr Fördervereins-Weihnachtsfeier **(Bauspielplatz)**
20.12. bis 3.1.2014	der **Bauspielplatz** ist geschlossen

Januar

14.01.14	09.30 Uhr Vereinsfrühstück **(Bauspielplatz)**
16.01.14	15 Uhr IG Integration **(Bürgerpassage)**

Februar

11.02.14	09.30 Uhr Vereinsfrühstück **(Bauspielplatz)**
28.02.14	Faschingsparty im **FBZ** in Kooperation mit dem BSP

März

12.03.14	18.30 Uhr - Jahreshauptversammlung Förderverein Bauspielplatz Westhagen e.V.

April

08.04.14	09.30 Uhr Vereinsfrühstück **(Bauspielplatz)**
16.04.14	14.30 Uhr - Osterspaziergang für Groß und Klein **(Bauspielplatz)**
17.04.14	ab 17.30 Uhr - Osterfeuer auf dem BSP in Kooperation mit dem FBZ Westhagen

Regelmäßige Termine

Montags

10 - 12 Uhr	Eltern-Kind-Gruppe Für Mütter und Väter unter 27 Jahre mit ihren Kindern bis 3 Jahre **(Jugendhaus MeiNZ)**
10 - 12 Uhr	Bewerbungshilfe **(Jugendhaus MeiNZ)**
10.15 - 11.45 Uhr	FrauenFahrenRad **(JugendMigrationsdienst)**
14 - 16 Uhr	Projekt: Ich – Du – wir alle (ab 12 Jahre) **(Jugendhaus MeiNZ)**
15 - 17 Uhr	Beratung des Jugend Migrationsdienstes für junge Migranten bis 27 Jahre **(Jugendhaus MeiNZ)**
17 - 20 Uhr	Aufbaukurs Deutsch als Fremd-/Zweitsprache **(Integrationszentrum MeiNZ)**

Dienstags

08.30 - 10 Uhr	Grundkurs Deutsch als Fremd-/Zweitsprache **(Integrationszentrum MeiNZ)**
9 - 10.30 Uhr	Begegnung auf Deutsch **(Mütterzentrum)**
14 - 16 Uhr	Kochstudio-International ab 12 Jahre **(Jugendhaus MeiNZ)**

10 - 13 Uhr	Beratung des Jugend-Migrationsdienstes für junge Migranten bis 27 Jahre **(Jugendhaus MeiNZ)**
14 - 17 Uhr	Seniorencafé **(Mütterzentrum)**
10 - 13 Uhr	Sprechstunde im **(Integrationszentrum MeiNZ)**
16 - 18 Uhr	Mobil im Internet **(Jugendhaus MeiNZ)**
17 - 19 Uhr	Handarbeitskreis/ Frauengruppe **(Integrationszentrum MeiNZ)**
18 - 20.15 Uhr	Aerobic mit Lili Gelowani **(Mütterzentrum)**
19.30 - 21 Uhr	Chorproben im **(Mütterzentrum)**

Mittwochs

9 - 11 Uhr	Elterncafé **(Integrationszentrum MeiNZ)**
9 - 12 Uhr	Frühstück mit Assi Münster und Dju Fechner **(Mütterzentrum)**
15 - 18 Uhr	Frische Waffeln zum Kaffee **(Mütterzentrum)**
14 - 16 Uhr	Projekt „Bewege Dich und Deine Welt“, ab 12 Jahren **(Jugendhaus MeiNZ)**
16 - 18 Uhr	Mobil im Internet **(Jugendhaus MeiNZ)**
17 - 20 Uhr	Deutsch als Fremd-/ Zweitsprache **(Integrationszentrum MeiNZ)**

Donnerstags

8.30 - 10 Uhr	Grundkurs Deutsch als Fremd-/Zweitsprache **(Integrationszentrum MeiNZ)**
9 - 10.30 Uhr	Müttersprachkurs **(Mütterzentrum)**
14 - 16 Uhr	CheckPoint EKZ Westhagen **(Integrationszentrum MeiNZ)**
10 - 13 Uhr	Sprechstunde im **(Integrationszentrum MeiNZ)**
15 - 17 Uhr	Sprechstunde im **(Integrationszentrum MeiNZ)**
15 -16.30 Uhr	Überbrückungskurs Deutsch als Fremd-/Zweitsprache **(Integrationszentrum MeiNZ)**
15 - 17 Uhr	Spielen, Basteln, Kochen **(Mütterzentrum)**
17.30 - 20.30 Uhr	Gesundes Kochen für Jedermann **(Integrationszetrum MeiNZ)**

Freitags

9 - 12 Uhr	Frühstück im **(Mütterzentrum)**
2. und 4. Freitag im Monat	Seniorentreff **(Integrationszentrum MeiNZ)**
14 - 16 Uhr	Bewerbungshilfe **(Integrationszentrum MeiNZ)**
17.30 - 20 Uhr	Wolfsburger Elterntraining **(Integrationszentrum MeiNZ)**

Samstags

10 - 12 Uhr	Spielkreis Miniklub: Zwergenschule für Mütter mit Kindern unter 3 Jahren **(Integrationszentrum MeiNZ)**

Die Ortsbürgermeisterin Ludmilla Neuwirth und irh Stellvertreter Thomas Huhnholz laden zur **Bürgersprechstunde** ein. Am **letzten Donnerstag im Monat ab 18 Uhr,**
Cafeteria „Treffpunkt am Markt“

**** Für die Richtigkeit der Termine wird keine Garantie übernommen ****

Adressen

Einrichtungen		
Ortsrat / Ortsbürgermeisterin		774576
Sprechstelle der Stadt Wolfsburg	Jenaer Straße 39a	888043
Polizei-Kontaktbeamter H. Voß	Jenaer Straße 39a	873459
Stadtteilbibliothek	Jenaer Straße 39a	87853
Stadtteilbüro	Hallesche Straße 36f	779559
Sprecherkreis der Westhagener Interessengemeinschaften	Hallesche Straße 36f	779559
Beauftragter für Beschwerden, Anregungen und Hinweise der Stadt Wolfsburg	Rathaus	28-2000
Sanierungsträger SALEG (Sachsen-Anhaltinische-Landesentwicklungsgesellschaft)		0391-8503418
Volkshochschule Wolfsburg, Außenstelle Westhagen		89129-03
Gesundheitswesen		
Allgemeinmediziner Herr Bertelsmeier	Dessauer Straße 34	774098
Allgemeinmedizinerin Frau Dr. Koch	Stralsunder Ring 10	772422
Internist Herr Buchholz	Stralsunder Ring 10	773055
Kinderärztin Frau Ira Siemens	Stralsunder Ring 10	87210
Kinderärztin Frau Nina Unruh	Stralsunder Ring 10	87210
Zahnarzt Herr Dr. Sommer	Stralsunder Ring 10	774300
Post-Apotheke	Dessauer Straße 28b	78423
Westhagen-Apotheke	Stralsunder Ring 8	772626
Sauna-Leben Westhagen	Erfurter Ring 13-14	775700
Ergotherapie	Stralsunder Ring 10	8914080
Sprachtherapie & Logopädie	Stralsunder Ring 10	8912282
Institut für Podotherapie	Hallesche Straße 36e	7759638
Krankengymnastik Carsten Kirsten	Erfurter Ring 13	775701
Zentrum für Affektkontrolltraining	Stralsunder Ring 8	3869335
Zahnärztin Frau Swantje Runge	Dessauer Straße 36	773880
Praxis für Osteopathie und Naturheilkunde, Sybille Heinzl	Dessauer Straße 24b	78872
Kirchen		
Evangelisch-lutherische Bonhoeffergemeinde	Jenaer Straße 39	888093
Evangelisch-lutherische Brüdergemeinde		772433
Selbstständige Evangelisch-Lutherische St. Michaelsgemeinde	Dresdner Ring 105	76066
Evangelisch-baptistische Immanuelgemeinde	Dresdner Ring 99	8918000
Evangelische Mennonitengemeinde	Neubrandenb. Straße 12	888080
Evangelische Freie Gemeinde Wolfsburg	Schweriner Straße 27	05308-2987
Katholische St. Elisabeth-Gemeinde	Dessauer Straße 12	774386

Schulen		
Albert-Schweitzer-Gymnasium	Halberstädter Straße 30	873410
Hauptschule Westhagen	Halberstädter Straße 30	873440
Henri-Dunant-Realschule	Halberstädter Straße 30	873430
Pestalozzischule	Halberstädter Straße 30	23789
Schulsozialarbeit Schulzentrum	Halberstädter Straße 30	873443/-46
Hans-Christian-Andersen-Grundschule	Stralsunder Ring 45	8770215
OGS Regenbogenschule	Dessauer Straße 1	873230
Schulsozialarbeit der OGS Regenbogenschule	Dessauer Straße 1	873233
Heinrich-Nordhoff-Gesamtschule	Suhler Straße 1	87310
Schulsozialarbeit der Heinrich-Nordhoff-Gesamtschule	Suhler Straße 1	
Kinder, Jugend und Vereine		
AWO-Kindertagesstätte	Stralsunder Ring 8a	774100
Bonhoeffer-Kindertagesstätte	Plauener Straße 1	774030
DRK-Kindertagesstätte	Rostocker Straße 15	772675
St. Elisabeth-Kindertagesstätte	Weimarer Straße 13	774060
Kinderhaus	Cottbusser Straße 1	774088
KITA Fachberatung	Pestalozziallee 1a	282853
Heilpädagogischer Fachdienst	Pestalozziallee 1a	282823
Bauspielplatz Westhagen	Stralsunder Ring 31a	888179
Elternverein Bauspielplatz		78422
Diakonie Integrationszentrum MeiNZ, Aussiedler- und Migrantenberatung	Dessauer Straße 30b	773980
Diakonie-Jugendhaus MeiNZ, Jugendmigrationsdienst	Dessauer Straße	773777
Jugendzentrum Westhagen im FBZ	Jenaer Straße 39a	888053
Streetlife (aufsuchende Jugendarbeit und Jugendschutz)	Dieselstraße 28	281561
Allgemeiner Sozialer Dienst	Eisenacher Straße 9	873314
CheckPoint im Großen Einkaufszentrum	Hallesche Straße 36g	8913875
Fraueninitiative Mütterzentrum	Dessauer Straße 26 b	771622
Sozialverband	Dessauer Straße 16	773518
Stadtjugendring	Walter-Flex-Weg 8a	8518-0
Stadtsportbund	Dieselstraße 18	293763
Bogensportclub "Pfeilflug"	Stralsunder RIng 45	779887
Tennisclub Westhagen		75325
Sportstudio Wolfsburg	Erfurter Ring 14	22711
Deutscher Kinderschutzbund	Stralsunder Ring 4	0177-2493640
Lebenshilfe Wolfsburg gemeinnützige GmbH	Suhler Straße 10	870-0

Handel und Gewerbe		
Blumenstübchen Westhagen	Hallesche Straße 38	774095
Kiosk Subzentrum	Stralsunder Ring 8	375788
Kiosk Huhnholz	Dresdner Ring 115	772700
Bäckerei Leifert GmbH	Hallesche Straße 36	
Aldi	Suhler Straße	
Rewe	Braunschweiger Str. 204 Hallesche Straße 36	
Penny	Halberstädter Straße	
nahkauf	Stralsunder Ring 10	
Café am Markt (Treffpunkt)	Jenaer Straße 39a	8912136
Eiscafé Venezia	Hallesche Straße 36	8480686
Hotel Strijewski	Rostocker Straße 2	87640
Hotel Simonshof	Braunschweiger Straße 200	87440
Prelios Vermietungsbüro	Hallesche Straße 36f	0172-5497894
Fahrschule Brehmer	Hallesche Straße 40	773049
Frisör Schossy	Hallesche Straße 30b	774038
Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg	Hallesche Straße 34	87660
Sanitär-Hartmann	Erfurter Ring 7	75456
NEULAND Wohnungsgesellschaft	Erfurter Ring 15	791 199
Mehrfachagentur	Stralsunder Ring 8	775494
Antej-Reisen	Hallesche Straße 40	76898
Spielcasino Westhagen	Dessauer Straße 38a	7759060
Geschenkartikel	Hallesche Straße 30e	0170-2412988
Westhagener Imbiss	Hallesche Straße 36	8453611
EDAG Engineering + Design	Schweriner Straße 4	799-0
Shell Station	Braunschweiger Straße 204	71337

Falls eine Einrichtung, ein Betrieb o.ä. vergessen worden ist, melden Sie sich bitte bei der Redaktion.

E-Mail: stadtteilzeitung@westhagen.net
Telefon 05361-77 95 59

Anfänger

			5		1			
	4			9		6		7
6	8					1		5
	6	5	7	8				
	9	8		5	4			
		4			6		7	
3		9						
	2	7				9	6	
			3			8		1

Könner

6	8	5			2		3	
3			4					
		2			6			1
		1	9					
9	7		6			8		
			2	1	3		9	
	4		5					7
	2			9				
		8		2		1		9

Anfänger

9	7	3	5	6	1	4	8	2
5	4	1	8	9	2	6	3	7
6	8	2	4	3	7	1	9	5
1	6	5	7	8	3	2	4	9
7	9	8	2	5	4	3	1	6
2	3	4	9	1	6	5	7	8
3	1	9	6	2	8	7	5	4
8	2	7	1	4	5	9	6	3
4	5	6	3	7	9	8	2	1

Könner

6	8	5	1	7	2	9	3	4
3	1	7	4	5	9	2	8	6
4	9	2	8	3	6	5	7	1
2	5	1	9	8	7	6	4	3
9	7	3	6	4	5	8	1	2
8	6	4	2	1	3	7	9	5
1	4	9	5	6	8	3	2	7
7	2	6	3	9	1	4	5	8
5	3	8	7	2	4	1	6	9

Impressum

Herausgeber: Sprecherkreis Westhagen
c/o Stadtteilbüro Westhagen
Hallesche Str. 36 f
38444 Wolfsburg
Tel: 05361 - 779 559
Fax: 05361 - 779 560
E-Mail: info@westhagen.net

Redaktion: Carsten Cant, Jürgen Fechner, Ernst Grützner, Gudrun Krempel, Karen Schulz (ViSdPR), Eva Stubert

Layout: Carsten Cant

Auflage: 800 Stück

Anschrift: Stadtteilbüro
Hallesche Str. 36 f
Tel: 05361 - 779559

E-Mail: stadtteilzeitung@westhagen.net

Auch online unter: www.westhagen.net
unter *Downloads* erhältlich

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
Dienstag, der 11. März 2014